



Sonntag, 10. Juli, ab 11:00
30 Jahre Kulturmühle
Sommerfest & Jubiläum

Sommerfest für alle mit Musik und vielen kleinen und großen Überraschungen

11:00 Uhr Frühschoppen mit Albers Ahoi



Fotograf Fritz Jaenecke

17:00 Uhr Pop - Rock - Oldies mit den Lazy Bones

Eintritt Frei





**Zusammen
gegen Corona**

#WIRBLEIBENZUHAUSE

Februar - ?? .2021

Wegen der Corona Situation

zur Zeit geschlossen

LIEBES PUBLIKUM,

AUFGRUND DER AKTUELLEN VORGABEN STELLT DIE KULTURMÜHLE BERNE

**BIS AUF WEITERES DIE VERANSTALTUNGEN IN DER MÜHLE EIN, UM
DER AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS ENTGEGENZUWIRKEN.**

**DER VORSTAND BLEIBT AUCH WEITERHIN MIT DEN BEHÖRDEN IN KONTAKT UND WIRD AUF
EMPFEHLUNGEN REAGIEREN.**

**AKTUELLE INFORMATIONEN GIBT ES HIER SOWIE AUF ALLEN WEITEREN
KOMMUNIKATIONSKANÄLEN.**

VERANSTALTUNGEN WERDEN AUF EINEN NEUEN TERMIN VERSCHOBEN .

WER KARTEN IM VORVERKAUF ERSTANDEN HAT KANN DIESE GEGEN RÜCKZAHLUNG DES KARTENPREISES ZURÜCKGEBEN ODER ERHÄLT AUF WUNSCH EINEN GUTSCHEIN ODER KANN DIE VERANSTALTUNG AM NEUEN TERMIN WAHRNEHMEN.

FÜR FRAGEN STEHEN WIR PER EMAIL ODER UNTER DER TEL. 04406 / 9899 797 ZUR VERFÜGUNG

DER VORSTAND



Juli 2020
Sommerpause
Zeit zum Ruhen &
Entspannen



Zusammen gegen Corona

#WIRBLEIBENZUHAUSE

März - ?? 2020

Wegen der Corona Situation

zur Zeit geschlossen

LIEBES PUBLIKUM,

NACH AUSFÜHRLICHER RÜCKSPRACHE MIT DEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN STELLT DIE KULTURMÜHLE BERNE AB HEUTE, FREITAG, DEN 13. MÄRZ 2020 BIS AUF WEITERES DIE VERANSTALTUNGEN IN DER MÜHLE EIN, UM DER AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS ENTGEGENZUWIRKEN.

DER VORSTAND BLEIBT AUCH WEITERHIN MIT DEN BEHÖRDEN IN KONTAKT UND WIRD AUF EMPFEHLUNGEN REAGIEREN.

AKTUELLE INFORMATIONEN GIBT ES HIER SOWIE AUF ALLEN WEITEREN KOMMUNIKATIONSKANÄLEN.

VERANSTALTUNGEN WERDEN AUF EINEN NEUEN TERMIN VERSCHOBEN .

WER KARTEN IM VORVERKAUF ERSTANDEN HAT KANN DIESE GEGEN RÜCKZAHLUNG DES KARTENPREISES ZURÜCKGEBEN ODER ERHÄLT AUF WUNSCH EINEN GUTSCHEIN ODER KANN DIE VERANSTALTUNG AM NEUEN TERMIN WAHRNEHMEN.

FÜR FRAGEN STEHEN WIR PER EMAIL ODER UNTER DER TEL. 04406 / 9899 797 ZUR VERFÜGUNG

DER VORSTAND



Januar 2020

Frühjahrespause 2020 Zeit zum Ruhen & Werken



Juli 2019

Sommerpause Zeit zum Ruhen & Entspannen





Januar 2019

Winterpause 2019

Zeit zum Ruhen & Werken



**Veranstaltungsprogramm 2018
von Kerstin Seeland**

Spannend wird es gleich im Februar: der Bremer Profiler Axel Petermann ist in Berne. Im Sommer gibt es eine Neuauflage des Newcomer-Festivals für Nachwuchskünstler.

BERNE Nach dem gut besuchten Jubiläumsjahr 2017 startet auch das Veranstaltungsjahr 2018 wieder hochkarätig.

- Februar

Bereits am 9. Februar begrüßt das Kulturmühlenteam eine alte Bekannte. Tina Teubner spielt ihr Programm „Männer brauchen Grenzen“, welches mit dem deutschen Kleinkunst- und dem deutschen Kabarettpreis ausgezeichnet wurde. Am 23. Februar wird es dann kriminalistisch. „Der Profiler“ Axel Petermann aus Bremen liest aus seinem gleichnamigen Buch. Er geht ungeklärten Todesfällen auf den Grund. Axel Petermann war Mordkommissar und Leiter der operativen Fallanalyse in Bremen.

- März

Auch im März werden wieder bekannte Gäste begrüßt. Sally, Bremens Travestie-Ikone präsentiert am 3. März eine brandneue Show mit Joline Ready. Wie üblich gibt es einen temperamentvollen Cocktail aus Comedy, Live-Gesang und Parodien. Und auch die beliebten Reiseberichte des Künstlerehepaares Elfie und Wolfgang Heißenhuber dürfen natürlich nicht fehlen. Am 16. März werden die Besucher der Kulturmühle mitgenommen auf eine Reise durch Rajasthan, einem indischen Bundesstaat.

- April

Der April steht dann ganz im Zeichen des Kabarets und des Irish Folks. Am 6. April sind „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ mit ihrem Programm „Gleich knallt's“ zu Gast. Sie haben ihre eigene Form des Kabarets gefunden. Entwaffnend komisch bis romantisch-melancholische, politisch-agitierend bis kalauernd versöhnliche, junge Kleinkunst. Irisch geht es dann am 14. April mit Finnegan weiter. Die Band, die seit 15 Jahren durch die Pubs des norddeutschen Raums tourt, hat klassische und moderne irische Folksongs im Gepäck.

- Mai

Nach den Ausflügen nach Indien und Irland wird es für die Berner am 4. Mai Gelegenheit geben, sich die eigene Heimat mal aus anderer Perspektive anzuschauen. Die Ausstellung „Landschaft am Strom“ der Fotogruppe Lichtbildner Berne wird eröffnet und durch die gleichnamige Multivisions-Show ergänzt.

Nachdem im letzten Jahr die Krimi-Lesung des Bremer Kriminaltheaters ausverkauft war, hat sich das Kulturmühlenteam dazu entschlossen, auch in diesem Jahr eine szenische Lesung mit dem Bremer Kriminaltheater zu veranstalten. Am 26. Mai werden Ralf Knapp und Uwe Seidel deshalb „Professor van Dusen – Zwei Leichen, ein Sarg“ in der Kulturmühle präsentieren.

Auf dem Gastspiel im April 2017 versprach Annie Heger, wieder nach Berne zu kommen. Und natürlich hält sie Wort. Sie bringt sich Verstärkung in Form von Vanessa Maurischat mit. Unter dem Motto „Eine geht noch“ präsentieren „Heger & Maurischat GbR“ am 9. Juni Musikkabarett vom Feinsten.

- aUGUST

Nach der Sommerpause wird eine Neuauflage des Newcomer-Festivals die zweite Jahreshälfte einläuten. Nachdem die Premiere des neuen Veranstaltungskonzeptes als Erfolg gewertet wurde, wird das Kulturmühlenteam wieder jungen Künstlern eine Bühne bieten. Hierfür wird genauso auf gutes Wetter gehofft, wie auch für das Konzert der Kultband Le Clou am 26. August. Die Musik der französischen Band Le Clou hat ihre Wurzeln in den Südstaaten der USA. Getauft mit den Wassern des Mississippi, ist die Cajun-Kult-Band seit mehr als drei Jahrzehnten „On the road“.

- sEPTEMBER

Spaßpädagogik für die ganze Familie gibt es dann am 7. September mit „Generation Teenitus – Pfeifen ohne Ende“. Matthias Jung ist studierter Diplom-Pädagoge und der Jugend-Experte auf deutschen Kabarett-Bühnen. Er nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise ins Unbekannte: In die Welt der heutigen Jugendlichen und Teenager.

Am 22. September präsentiert der Bremer Liedermacher Matthias Monka, der bereits für Disney und Peter Maffay schrieb, zusammen mit seinem „Verbündeten“ Olli Krohnhardt unplugged und pur die Titel der neuen CD „Schattenwelten“.

- oKTOBER

Medien, Politik, Wirtschaft, Demokratiefeinde oder ganz banale Alltagsidioten – der Bottroper Polit-Kabarettist Benjamin Eisenberg versetzt am 20. Oktober allen einen Hieb, die es verdient haben. Und die Vollbehämmerten bekommen gerne einen Nachschlag.

Ganz anders wird es eine Woche später am 27. Oktober beim Auftritt von Tim Becker zugehen. Der Mann mit dem sprechenden Bauch zählt zu den gefragtsten Bauchrednern Deutschlands. Er haucht seinen Puppen auf faszinierende Weise Leben ein und verspricht einen unterhaltsamen Abend für Groß und Klein.

- nOVEMBER

Der November steht im Zeichen der Musik. Am 10. November präsentiert der Huder Gitarrenlehrer Martin von Maydell in seiner musikalischen Lesung „Wie kommt Rauch auf's Wasser“ die Hintergründe berühmter Songs der Pop- und Rockgeschichte. Am 23. November ist dann das Musik-Kabarett Ibbeken zu Gast.

- dEZEMBER

Den Abschluss des Veranstaltungsjahres am 8. Dezember wird wie fast jedes Jahr im Zeichen der Kleinsten stehen. Das Figurentheater von Birgit Neemann wird „Mama Muh“ aufführen. Neben den genannten Veranstaltungen wird es auch 2018 wieder Kinovorführungen für Kinder und Erwachsene, sowie Gastspiele der Lesebühne „Brot & Lyrik“ geben.

Für alle Termine können jetzt bereits Karten unter Telefon 04406/9899797 vorbestellt werden.



Januar 2018
Winterpause 2018
Zeit zum Ruhen & Werken



Juli 2018
Sommerpause 2018
Zeit zum Ruhen & Entspannen



Eine Bühne für junge Poeten

Von Anja Biewald

Alle Spiele mit deutscher Beteiligung bei der Fußball Europameisterschaft werden in der KulturMühle gezeigt. Drei Leinwände stehen hierfür zur Verfügung.

Berne Dem Nachwuchs und dem Fußball wird im diesjährigen Programm der KulturMühle Berne ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Dem Fußball, weil Deutschland hoffentlich bei der Europameisterschaft in Frankreich jubeln darf; dem Nachwuchs, weil sich junge Musiker und Poeten auf der Berner Bühne dem Publikum vorstellen.

Samath Perera und Philipp Naber sind zwei Berner Jungs, denen eine fast intime Beziehung zu ihren Gitarren nachgesagt wird. Sie bilden das Duo „Day By Night“ und präsentieren sich in ihrem Heimatort gleich bei zwei Gelegenheiten: Einmal anlässlich ihres eigenen Konzerts in der KulturMühle und dann nochmals im Rahmen des Sommerfestes der Kultureinrichtung. Musikalisch ist das Duo im Bereich Acoustic-Pop zu Hause. Samath Perera und Philipp Naber bringen Eigenkompositionen zu Gehör, wobei der musikalische Einfluss von Bands wie „Our Last Night“ und „This Wild Life“ spürbar wird.

Am Konzertabend (27. Mai ab 20 Uhr) wird zudem Mirko Gilster eine Auswahl seiner Texte präsentieren. Der Poetry Slammer unterhält mittlerweile ein Publikum über die regionalen Grenzen hinaus und veröffentlichte bereits im Alter von 16 Jahren sein erstes Buch „Das Leben hat keinen Humor“.

Beim Thema Poetry Slam schlägt die KulturMühle auch das nächste Kapitel der regionalen Nachwuchsarbeit auf: Im Rahmen von drei Lesebühnen „Brot und Lyrik“ im Laufe des Jahres stellen sich junge Poetry Slammer mit ihren Ideen von der Welt der Poesie vor.

Der Sommer gehört dann dem Fußball: Vom 10. Juni bis 10. Juli findet die Europameisterschaft in Frankreich statt. Die KulturMühle überträgt alle Spiele mit deutscher Beteiligung auf drei Leinwänden.

Einen festen und dauerhaften Platz im Terminkalender hat hingegen das Frauenfrühstück: Das findet immer am ersten Mittwoch im Monat von 9 bis 12 Uhr in der KulturMühle statt. Infos dazu gibt es bei Karin Dialer-Strackerjan unter Telefon 04404/9878766.



Jubiläum wird angemessen gefeiert

Von Torsten Wewer

**25 Jahre gibt es den Verein nun schon, der seitdem beständig für Kunst und Kultur in Berne sorgt.
Im Jubiläumsjahr wird noch einmal richtig durchgestartet.**

Berne Ein Vierteljahrhundert Kulturmühle Berne: Zu diesem Jubiläum hat das Team des Trägervereins ein besonders umfangreiches Programm zusammengestellt. Bis zur Sommerpause gibt es Kabarett, Musik, Kino- und Filmabende sowie Literaturveranstaltungen. In der zweiten Jahreshälfte sind dann weitere interessante Kulturveranstaltungen geplant.

Kabarett

Lüder Wohlenberg ist am Freitag, 10. Februar, mit seinem politisch-medizinischem Kabarettprogramm „Wird schon wieder – die Hoffnung stirbt zuletzt“ zu Gast. Wohlenberg kennt das Gesundheitssystem von beiden Seiten der Nadel, denn er ist selbst studierter Mediziner und weiß, was die Medizin kann und wo sie besser das Skalpell in der Verpackung stecken lässt. Der Kabarettabend beginnt um 20 Uhr. Die Eintrittskarte kostet 15 Euro, im Vorverkauf 13 Euro.

Kinderkino

Im Kinderkino am Samstag, 11. Februar, wird um 14.30 Uhr der Film „Kuddelmuddel bei Pettersson und Findus“ für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren gezeigt. „Lola auf der Erbse“ heißt der Film um 16.15 Uhr für Sieben- bis Zehnjährige. Die Karte kostet jeweils 3 Euro, auch im Vorverkauf.

Viermal im Jahr sollen im Kinderkino künftig Filme für verschiedene Altersklassen gezeigt werden.

Film über Kuba

Über ihre Reise nach Kuba zeigen Elfie und Wolfgang Heißenhuber am Freitag, 24. Februar, 20 Uhr, einen Film. Eintritt: 5 Euro (auch im Vorverkauf).

Reiseberichte des Künstlerehepaars aus der Gemeinde Berne sind seit fünf Jahren fester Bestandteil des Kulturmühlenprogramms.

Frauentag

Der Internationale Frauentag wird am Freitag, 10. März, ab 19 Uhr gefeiert. Für Unterhaltung sorgt das Singer/Songwriterduo Rosy Daze, außerdem gibt es einen kleinen Einblick in die Welt des Poetry Slam. Im Eintrittspreis von 10 Euro (auch im Vorverkauf) ist das Essen enthalten.

Gospels

Gospels präsentiert der Nordbremer Chor Happyness unter Leitung von Ella Winkelmann am Samstag, 25. März, ab 20 Uhr. Die Eintrittskarte kostet 8 Euro (auch im Vorverkauf).

Folk und Jazz

Dasha Wright und Cara Thompson präsentieren als Folkbirds am Samstag, 8. April, neben Folk auch Jazz und „keltisches Feuer“. Der musikalische Abend beginnt um 20 Uhr.

Lesebühne

Kein Eintritt erhoben wird bei der Lesebühne „Brot und Lyrik“ am Freitag, 28. April, 19 Uhr. Junge Künstler können hier ihre literarischen Texte aus eigener Feder vortragen. Diese Poetry Slam-Veranstaltung, die sich speziell an ein jüngeres Publikum richtet, gibt es seit 2016 und soll ebenfalls fester Bestandteil des Programms der Kulturmühle bleiben.

Musikkabarett up platt

Multitalent Annie Heger ist am Samstag, 29. April, 20 Uhr, mit ihrem plattdeutschen Musikkabarett „Watt'n Skandaal“ zu Gast. Die Eintrittskarte für den Auftritt der Oldenburger Kabarettistin, Sängerin und Moderatorin kostet 15 Euro (Vorverkauf: 13 Euro).

Szenische Lesung

Ein Höhepunkt im Programm des Jubiläumsjahres ist die szenische Lesung des Bremer Kriminaltheaters am Samstag, 20. Mai, 20 Uhr. Ralf Knapp liest „Die Panne“ von Friedrich Dürrenmatt. Das im Stück vorkommende Menü wird als Fingerfoodvariante gereicht. Der Eintritt inklusive Essen beträgt 25 Euro (Vorverkauf, keine Abendkasse).

Nach der Sommerpause

Nach der Sommerpause ist ein Newcomer-Festival geplant (August), die Musikkomödie „BEM“ (September), ein Auftritt der Kabarettistin La Signora Carmela de Feo (Oktober), Kinotage (Oktober und November) die Lesebühne „Brot und Lyrik“ (November) und schließlich eine plattdeutsche Lesung mit dem Landwirt Matthias Stührwold aus Schleswig-Holstein (November).

Nicht fehlen darf außerdem ein Figurentheater von Birgit Neemann im Dezember als schon traditioneller Abschluss des Veranstaltungsprogramms – nicht nur im Jubiläumsjahr.

In den Monaten September bis Dezember sind darüber hinaus mehrere Veranstaltungen im Zuge der Berner Bücherwochen, die Reinhard Rakow erneut organisiert, geplant.

Das Programm der Kulturmühle nach der Sommerpause stellt die NWZ noch ausführlich vor.

Kartenvorverkauf

Eintrittskarten für Veranstaltungen in der Kulturmühle, Lange Straße 74, können im Vorverkauf etwa 14 Tage davor im Restaurant Delikato, Weserstraße 28 in Berne, erstanden oder unter Telefon 04406/ 9899797 vorbestellt werden. Unter dieser Rufnummer gibt es auch alle Informationen über Geschenkgutscheine für Veranstaltungen in der Berner Kulturmühle.





An Ideen & Kontakten fehlt es nicht

Von Torsten Wewer



Berne Es hätte auch anders kommen können: Kulturmolkerei - da bieten sich durchaus Assoziationen an. Aber da sich die ursprünglichen Pläne Berner Kulturinteressierter zerschlagen haben, feiern wir nun das 25-jährige Bestehen der Kulturmühle.

1992 also hofften Wolfgang Strackerjan und andere, nach Aufgabe das Gebäude der Molkerei an der Weserstraße nutzen zu können. Sogar ein Förderverein mit entsprechendem Namen war bereits gegründet worden. Doch letztendlich scheiterte die Übernahme am Geld. Nicht genug Geld - das Dauerthema für Kulturschaffende, auch für die Berner Enthusiasten. Aber wie das so ist bei einer wahren Leidenschaft: So ärgerlich begrenzte Finanzmittel auch sind, bleiben sie am Ende nur eine Hürde, die irgendwie übersprungen wird.

Das neue und bis heute aktuelle Domizil war mit der Weferschen Mühle an der Langen Straße schnell gefunden. Nach ersten Kulturveranstaltungen an wechselnden Orten, wurde im September 1993 „Richtfest“ gefeiert.

Musik und Kabarett, jungen Künstlern erste Auftrittsmöglichkeiten verschaffen - was das Kulturprogramm anging und angeht, hat es den Initiatoren weder an Ideen noch an Kontakten gefehlt. Umso mehr mussten die Vereinsmitglieder neben Geld viel Eigenleistung investieren, um die Kulturmühle zu dem zu machen, was sie heute ist.

Anfangs musste das Gebäude überhaupt nutzbar gemacht werden. Fußboden, Heizung, Sanitäranlagen, Treppe und nicht zuletzt das Dach - es gab reichlich zu tun, um der Kleinkunst einen angemessenen Rahmen zu schaffen. Ohne Unterstützung durch die Kommune, den Landkreis, Banken oder Stiftungen hätten viele Maßnahmen nicht finanziert werden können.

Nach zehn Jahren als Mieter wurde die Kulturmühle vom Verein schließlich gekauft - ein finanzieller Kraftakt, dem unzählige, nervenaufreibende Verhandlungen vorausgingen. 52 000 Euro hat der Verein für das Mühlengebäude und das rund 1200 Quadratmeter große Grundstück bezahlt. Eine gute Investition, denn nun konnte der Verein für anstehende Maßnahmen auch finanzielle Zuwendungen einwerben. Eine große Maßnahme war dann noch einmal der Wiederaufbau des alten Maschinenhauses. Mit einem Tag der offenen Tür wurde der Abschluss der umfangreichen Baumaßnahme 2013 groß gefeiert.

Doch weitere Maßnahmen stehen an. Im Zuge der Ortskernsanierung wird jetzt die Gestaltung der Freiflächen rund um die Kulturmühle geplant. Bis zur Umsetzung sollte der Vorstand auch wieder komplett sein, nachdem Vorsitzender Clemens Rittel diesen Posten im vergangenen November aus persönlichen Gründen aufgegeben hat.

Neben Musik- und Kabarettabenden stand und steht die Kulturmühle auch für Workshops, Chorproben, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Schreibwerkstätten und nicht zuletzt (gegen eine Miete) auch für Privatveranstaltungen allen Interessierten offen.

Was vor 25 Jahren zunächst mit einem Misserfolg begann, ist also längst eine Erfolgsgeschichte geworden. Reinhard Rakow drückt es in seinem Grußwort in der Chronik der Kulturmühle so aus: „Berne und umzu wären ärmer ohne Dich“. Dem ist nichts hinzuzufügen.



Chronik zum 25. Geburtstag

Von Torsten Wewer

Berne Das 25-jährige Bestehen der Kulturmühle Berne wird am Samstag, 10. Juni, gefeiert. Um 11 Uhr gibt es einen Rück- und Ausblick, zu dem Gäste besonders eingeladen werden.

Ab 14 Uhr sind dann alle interessierten Bürger aus Berne und Umgebung zum Mitfeiern rund um die Kulturmühle, Lange Straße 74, eingeladen. Nachdem Kaffee und Kuchen geschmeckt haben, beginnt um 15 Uhr der Auftritt des Zauberers Friedrich. Gegen 18 Uhr tritt dann der Chor Courage auf, der eine enge Verbundenheit mit der Kulturmühle hat. Gutes Wetter vorausgesetzt, soll auch gegrillt werden. Um 20 Uhr setzen dann Joe Dinkelbach mit Britta Dinkelbach und Band den musikalischen Schlusspunkt unter den Feier-Tag. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens ist in den vergangenen Monaten eine Chronik erstellt worden, die am 10. Juni vorgestellt werden soll. Sie beschreibt die Anfänge, die Entwicklung, erinnert an die vielen ehrenamtlich Engagierten und die vielen unvergesslichen Kulturveranstaltungen.

WESERMARSCH
AM SONNTAG

Vorsitzender wird gesucht



Kulturmühle: Clemens Rittel legt Amt nieder - Übergangslösung gefunden

Berne. Seit März 2016 hatte Clemens Rittel den Vorsitz der Kulturmühle Berne inne. Eine große Herausforderung, galt es doch, ein fast komplett neues Team zu bilden, das die mannigfaltigen Aufgaben bewältigen kann. Über die Monate hat sich ein festes Team gefunden, das eben diesen Aufgaben gewachsen ist. Auch etliche fleißige Helfer, die immer bei Bedarf mit anpacken, gehören dazu.

„Doch ergeben sich manchmal private Ereignisse, die es erforderlich machen, das Leben ein wenig ruhiger anzugehen“, berichtet der Kulturmühlenverein in seiner jüngsten Pressemitteilung. Und so bat Clemens Rittel darum, das Amt niederlegen zu dürfen. Er wird der Kulturmühle jedoch erhalten bleiben und unter anderem die Internetpräsenz des Vereins pflegen und einspringen, wo gerade Not am Mann ist. Die Lücke schließt vorerst der stellvertretende Vorsitzende Firouz Hanifi. Wunsch ist es allerdings, die Lücke bis zur Mitgliederversammlung am 22. Februar schließen zu können, da das Jahr 2017 auch ein Jubiläumsjahr für die Berner Kulturmühle ist. Das Team der Kulturmühle freut sich daher über alle Personen, die sich bereit erklären, Aufgaben zu übernehmen und damit für den Ort Berne ein wertvolles Stück Kultur zu erhalten und weiter auszubauen.



Juli 2017
Sommerpause 2017
Zeit zum Ruhen & Entspannen



Januar 2017
Winterpause 2017
Zeit zum Ruhen & Werken



Samstag, 10. Juni, ab 14:00
25 Jahre Kulturmühle Berne
Jubiläumsveranstaltung

Kulturmühle Berne

Vorankündigung

14:00 unsere geladenen Gäste

14:00 öffentlicher Auftakt
bei Kaffee, Kuchen
& Karikaturistin
Nicole Fabert

Die Chronik

ab 15:00 Zauberei Friedrich

ab 16:00 Ballonkünstler
Frida & Fala

16:30 Chor Courage

18:00 Grillen

19:30 Joe Dinkelbach
mit Britta & Band

25 JAHRE
SEIT 1992

Eintritt Frei



Der Maulwurf Grabowski kommt in die Kulturmühle

Von Torsten Wewer



Berne Clemens Rittel hat aus privaten Gründen den Vorsitz im Vorstand des Vereins Kulturmühle Berne niedergelegt. Das hat er am Mittwoch mitgeteilt. Bis ein neuer Vorsitzender gefunden ist, übernimmt der stellvertretende Vorsitzende Firouz Hanifi kommissarisch den Vorsitz. Bis zur Jahreshauptversammlung am 22. Februar 2017 soll ein neuer Vorsitzender gefunden worden sein. Rittel hatte den Vorsitz erst im März übernommen. Er wird für den Verein weiter „im Hintergrund“ wirken, kündigte er an.



Verein wählt neuen Vorstand

Von Torsten Wewer

Berne Die Jahreshauptversammlung des Trägervereins „Kulturmühle Berne“ beginnt am Donnerstag, 3. März, um 19.30 Uhr in der Mühle an der Langen Straße 74. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen neben den Rechenschaftsberichten des Vorstandes auch die Wahl eines neuen Vorstandes (Vorsitzender, Geschäftsführer, Finanz-, Gebäude- und Programmbeirat) sowie die Wahl von weiteren Beiratsmitgliedern als erweiterter Vorstand.

An dem Abend soll es auch einen Ausblick geben: Im Jahr 2017 wird das 25-jährige Mühlenjubiläum gefeiert. Was zu diesem Anlass geplant wird, soll zumindest vorbesprochen werden.

Mehr Infos und das Jahresprogramm unter <http://www.kulturmuehle-berne.de>

WESER
KURIER

"Ich bin hier das Mädchen für alles"

Von Christian Pfeiff

Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne



Kulturmühle Berne: Geschäftsführerin Karin Dialer-Strackerjan ist

seit der Gründung dabei

Berne. Seit mehr als 20 Jahren steht die Kulturmühle Berne für ehrenamtliche Arbeit und Kultur im ländlichen Raum. Der Verein ist unabhängig von staatlichen Subventionen. Kultureinrichtungen und staatliche Subventionen gehen oft Hand in Hand. Bei der Berner Kulturmühle sorgen hingegen seit über zwanzig Jahren ehrenamtliche Vereinsmitglieder für den Betrieb und das Programm der Kleinkunstspielstätte in der südlichen Wesermarsch. Geschäftsführerin Karin Dialer-Strackerjan ist von Anfang an dabei.

„Damals herrschte nicht nur in Berne eine unglaubliche Aufbruchstimmung, etwa zeitgleich wurde ja auch die Seefelder Mühle gegründet“, erinnert sich Karin Dialer-Strackerjan an die Gründungszeit des Berner Kulturvereins Ende der 80er. „Es gab zahlreiche Zuzüge aus urbanen Gegenden, und viele wollten kulturelle Erlebnismöglichkeiten, die zu diesem Zeitpunkt vor Ort quasi nicht vorhanden waren.“

Zunächst initiierte der zu diesem Zweck formierte Verbund kulturinteressierter Berner Bürger seine Konzerte und Veranstaltungen im „Kulturzentrum Alte Molkerei“. Der Name bezog sich auf eine dort ansässige Molkerei. Als dieser Betrieb umzog und die Immobilie höchstbietend versteigert wurde, überstieg der gewünschte Preis die finanziellen Mittel des noch recht frisch konstituierten Kulturvereins.

Der Berner Architekt Gerd Logemann war es, der seine Vereinskameraden auf das zum Verkauf stehende Mühlengrundstück der Erbgemeinschaft Frieling hinwies. „Sowohl die damaligen Besitzer als auch die Gemeinde zeigten sich angetan von unserer Idee, das alte Mühlengebäude als Kulturstätte zu nutzen“, erinnert sich Dialer-Strackerjan, die gemeinsam mit Ehemann Wolfgang, Verena Delius, Inge Klinkauf und Dieter Briesse zu den Gründungsmitgliedern des Kulturvereins gehört.

Anfang der Neunzigerjahre übernahm der Verein das Gebäude zunächst als Mieter, sparte sich die ersten Jahresmieten jedoch durch eigenhändige Instandsetzung des denkmalgeschützten Mühlengebäudes. „Die Mühle befand sich damals quasi in einem Rohbauzustand. Es gab nicht einmal einen Fußboden.“

Zu diesem Zeitpunkt gab es rund 100 Vereinsmitglieder. In Eigenregie und ehrenamtlich sanierten und renovierten sie ein halbes Jahr lang mit Feuereifer das



Mühlengebäude. Zu den Vereinsmitgliedern gesellten sich weitere Helfer. „Noch am Tag der ersten Veranstaltung wurden die letzten Fliesen in den Sanitärräumen geklebt“, erinnert sich Dialer-Strackerjan schmunzelnd.

Ob die erste Veranstaltung in der neuen Vereinsheimat noch 1992 oder doch erst ein Jahr später war, können die Vorstandsmitglieder heute nicht mehr mit absoluter Sicherheit sagen. Sie erinnern sich jedoch lebhaft an die inhaltliche Vereins-Entwicklung. Anfangs lag der Fokus auf klassischen Konzerten. Die damaligen Vorsitzenden Verena Delius und Inge Klinkauf initiierten zudem ein sonntäglich geöffnetes „Mühlencafé“. „Beide waren mit viel Herzblut und Idealismus bei der Sache“, weiß Dialer-Strackerjan.

Jedoch stießen nicht alle öffentlichen Angebote des Vereins auf entsprechende Resonanz: Das „Mühlencafé“ stellte seinen Betrieb nach etwa zwei Jahren ein. Diskussionen über die inhaltliche Ausrichtung der Programmangebote führten Mitte der Neunzigerjahre zu Veränderungen im Vorstand. Die zeitweise politische Unterstützung bereitete dem Verein zudem Probleme. Nach dem Auslaufen der mietfreien Nutzungsmöglichkeit des Mühlengebäudes übernahmen nämlich „Die Grünen“, zu deren Mitgliedern auch Vereinsgründungsmitglied Wolfgang Strackerjan zählte, für ein Jahr die Gebäudemiete. Allerdings: „Unter den Bernern war schnell von einem ‚Grünen Zentrum‘ die Rede, mit dem sich nicht jeder identifizieren konnte“, reflektiert Karin Dialer-Strackerjan. Sie und Ehemann Wolfgang kehrten dem Vorstand aufgrund interner Unstimmigkeiten den Rücken, Delius und Klinkauf legten ihre Vorstandsarbeit nieder. Auf Bitten von Wolfgang Focke, der seit Mitte der Neunzigerjahre bis heute das Amt des ersten Vorsitzenden bekleidet, stieß das Ehepaar Strackerjan dann später wieder zum Kulturmühlenvorstand. Im Jahre 2000 legte der damalige Bürgermeister Bernd Bremermann dem Verein nahe, die seit fast zehn Jahren genutzte Immobilie samt Grundstück zu erwerben. Neben der Gemeinde, die den halben Kaufpreis beisteuerte, erhielt der Verein zusätzliche Spenden von Sponsoren und Privatpersonen von insgesamt 8000 Euro.

„Das war sowohl ein bewegender Vertrauensbeweis als auch eine schöne Anerkennung für unsere bis dahin geleistete Arbeit“, ist Karin Dialer-Strackerjan auch heute noch gerührt. Handwerkliche und finanzielle Unterstützung wird dem Verein im Übrigen immer noch zuteil.

Wurde bis dato ausschließlich das Mühlengebäude für die Veranstaltungen genutzt, erschlossen sich mit dem Grundstückserwerb neue Gestaltungsmöglichkeiten. Es wurden „nach zwanzig Jahren längst überfällige“ Sanierungs- und Renovierungsarbeiten am Mühlengebäude vorgenommen. Auch das einstige Maschinenhaus wurde grundlegend renoviert und 2013 für Veranstaltungen und Publikumsverkehr freigegeben. Durch einen gläsernen Mittelbau soll dieses noch in diesem Jahr mit dem Hauptgebäude verbunden werden. Eine angrenzende Werkstatt befindet sich nun ebenfalls im Vereinsbesitz.

Musik, Theater, Kabarett und Travestie haben bei der Kulturmühle Berne eine Heimat gefunden. „In den letzten Jahren hat sich recht deutlich herauskristallisiert, was unser Publikum sehen möchte“, konstatiert Reiner Clasen, seit Februar Nachfolger des verstorbenen Wolfgang Strackerjans als Vorsitzender des Gebäuderates im Verein.

Das Publikum kommt aus dem gesamten niedersächsischen und bremer Umland. „Seit der Sanierung 2013 begrüßen wir zu jeder Veranstaltung mindestens 80 Zuschauer, oft sind wir sogar ausverkauft“, so Dialer-Strackerjan. Eine neue Internetpräsenz ist seit Beginn des Jahres auf den neuen Programmbeirats-Vorsitzenden Clemens Rittel zurückzuführen. Mehr als zwölf bis vierzehn jährlichen Veranstaltungen sollen es aber nicht werden, obwohl Rittel täglich durchschnittlich zwölf eingehende Künstlerbewerbungen registriert. „Eine qualitativ hochwertige Veranstaltung pro Monat reicht völlig aus“, so Dialer-Strackerjan, zumal der Verein seit seiner Gründung bis heute unabhängig von einem Träger operiert.

„Die Arbeitsstunden aller Vorstandsmitglieder gewichten sich saisonal unterschiedlich, als statistischer Mittelgesamtwert sind etwa 80 Stunden pro Woche realistisch“, so Reiner Clasen. Doppelt besetzt werden soll bald die Position von Karin Dialer-Strackerjan. Denn: „Neben Kassenführung und Antragsstellungen kümmere ich mich unter anderem um den Einkauf, um Künstler und Gäste versorgen zu können und stelle sicher, das rechtzeitig Plakate und Eintrittskarten verfügbar sind – eigentlich bin ich so ziemlich das ‚Mädchen für alles‘“, spricht die Geschäftsführerin und lacht.



Umbau nahezu beendet

Von Gabriele Bode



Clemens Rittel sitzt Programmbeirat vor

Berne Maßgeblich war Gründungsmitglied Wolfgang Strackerjan am Aufbau der Kulturmühle beteiligt, die sich seit 2003 im Besitz des Vereins befindet. Unermüdlich trieb er den Aufbau der Nebengebäude voran und schaffte es buchstäblich mit letzter Kraft das Maschinenhaus fertigzustellen, würdigte der Vorsitzende Wolfgang Focke bei der Jahreshauptversammlung des Kulturmühle Vereins den Idealismus und die unbändige Schaffenskraft des Freundes, der im Juni 2013 verstarb, bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde.

Nach der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Renovierung der sanitären Anlagen und des Einbaus erforderlicher Brandschutzmaßnahmen in der Mühle sowie der Einweihung des Maschinenhauses als zusätzlichen Veranstaltungsraum, ist der Umbau des gesamten historischen Gebäudeensembles nach 22 Jahren nun fast abgeschlossen, freute sich Geschäftsführerin Karin Dialer-Strackerjan über das gemeinsam Erreichte.

Lediglich ein Verbindungsbau zwischen Haupt- und Maschinenhaus sei jetzt noch geplant, der voraussichtlich mit rund 31 000 Euro zu Buche schlagen und spätestens

im nächsten Jahr fertig werden soll. Die Pläne für den Flachdachbau sind in den kommenden Tagen fertig, um bei der Gemeinde eingereicht zu werden.

In dem von viel Glas umgebenen Verbindungsteil sollen beispielsweise die restaurierten Schwungräder ihren Platz finden, erklärte die Geschäftsführerin das Vorhaben. Zwei Drittel der Kosten werden dabei, wenn alles klappt, von der Kommune im Rahmen des Städtebauförderungskonzeptes übernommen. Als reine Vorsichtsmaßnahme und um auf der sicheren Seite zu sein, ist im März außerdem noch eine statische Prüfung des Hauptgebäudes geplant, hieß es weiter. Dem soliden Holzboden im oberen Stockwerk schenken die Mitglieder jedoch ihr volles Vertrauen.

Erfolgreich war das Programm, das Programmbeirat Jürgen Graupner und sein Team 2013 auf die Beine stellen konnten. 1360 Besucher fanden sich zu den stets gut besuchten Konzerten, Kino- und Kabarettvorstellungen, Lesungen oder Frauenfrühstücken ein. Von der Agentur Songs and Whispers trennte man sich jedoch im letzten Frühjahr aufgrund von vertraglichen Unregelmäßigkeiten – auch wenn es den Mitgliedern um die an diese Agentur gebundenen jungen Künstler leidtut. Bei den anstehenden Wahlen sprachen alle 15 Anwesenden Wolfgang Focke und Karin Dialer-Strackerjan erneut das Vertrauen als Vorsitzenden und Geschäftsführerin aus. Zur nächsten Jahreshauptversammlung ist eine Satzungsänderung geplant, die diese Ämter mit jeweils einem Stellvertreter entlasten soll. Zum neuen Vorsitzenden des Programmbeirats wurde Clemens Rittel gewählt. In Abwesenheit ernannte man Rainer Clasen zum Vorsitzenden des Gebäudebeirats.

Der nächste von vielen kulturellen Höhepunkten wird an diesem Sonnabend, 1. März, Tina Teubner mit „Aufstand im Doppelbett“ sein. Im Sommer ist außerdem wieder das gemeinschaftliche Mitfiebern bei der Fußball-WM geplant.



Umbau nahezu beendet

Von Fried-Michel Carl



Kulturmühle baut im Verborgenen

Fluchttreppe wird angebracht – Renovierung der Toilettenräume vor dem Abschluss

Der Verein erfüllt auch Brandschutzaufgaben des Landkreises. Am 25. August sollen die Arbeiten spätestens beendet sein.

Berne Das Gebäude der Kulturmühle Berne liegt im Sonnenlicht. Es herrscht Ruhe am Montagmorgen. Handwerker sind keine vor Ort. Auch ein Blick ins Haus lässt nur erahnen, was bislang gebaut worden ist, denn im Sanitärbereich mangelt es an Licht. Genau hier aber ist der Fortschritt am größten: Die Fliesen sind schon an Wand und Fußboden angebracht, jetzt können die Sanitärtechniker kommen und später Zwischenwände in den Toiletten eingebaut werden. „Wir sind im Zeitplan“, erläutert Karin Dialer-Strackerjan aus dem Vorstand des Vereins Kulturmühle Berne.

24 000 Euro haben die Berner dafür aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erhalten. Und die tun dem Verein gut, denn auch an anderer Stelle musste gebaut werden. Im Inneren sind an der Decke jetzt grüne Hinweise zu den Notausgängen zu sehen. Und in ein Loch in der Wand im ersten Stock, dass mit einer Holzplatte verschlossen ist, wird demnächst eine Tür eingebaut, die später zur verzinkten Nottreppe führen soll. „Die Fundamente dafür sind schon gegossen“, erläutert das Vorstandsmitglied und ergänzt, dass damit Brandschutzaufgaben des Landkreises erfüllt werden. Fast 17 000 Euro werden die Maßnahmen kosten. Gut tut dabei auch jede Spende.

21 000 Euro sind dafür vorgesehen, einen Raum zwischen dem Maschinenhaus und dem Hauptgebäude zu bauen. Diese Maßnahme soll erst 2014 begonnen werden.

Der vollen Nutzung überführt werden konnte bereits das Maschinenhaus im hinteren Bereich des Grundstücks. Jetzt ist der Raum voll möbliert und sind erste Werke von heimischen Künstlern an den Wänden zu betrachten. Der helle Raum steht im krassen Gegensatz zu dem dunklen im großen Gebäude.

Die Arbeiten am Mühlengebäude sollen bis zum 25. August beendet sein. Dann startet die Kulturmühle um 11 Uhr mit der Band „Le Clou“ in den zweiten Teil des Jahresprogramms.

Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 2780 Berne